

Anschließend lädt er zum Gespräch über die gesellschaftliche Rolle von Religionen heute ein.

Carl von Dalbergs Zeit als Erzkanzler, Fürstprimas des Rheinbundes und Großherzog von Frankfurt ist hinreichend untersucht; anders sieht es mit seinem Lebensweg davor aus. So wird in manchen Nachschlagewerken immer noch Herrnsheim als sein Geburtsort angegeben. In der neuesten, 2011 erschienenen Dalberg-Biographie wird weiterhin ein Studium in Göttingen und eine Promotion in Heidelberg als möglich angesehen, seine Kavaliertour in die Jahre 1761/62 datiert und für 1763 nacheinander ein Besuch in Weimar, der Eintritt in den Dienst des Erzstiftes Mainz und eine Reise als Begleiter des mainzischen Statthalters zu Erfurt durch Thüringen behauptet. Diese und manche weiteren Angaben zu Dalbergs Lebenslauf treffen nicht zu. Aufgrund langjähriger Forschungen in zahlreichen Archiven (u. a. Erfurt, Karlsruhe, Mainz, Weimar, Wernigerode, Wien, Worms und Würzburg) wird Dalbergs Biographie für die Zeit bis zu seinem Antritt als Erzbischof von Mainz (1802) grundlegend neu dargestellt.

Dr. Hans-Bernd Spies, 1949 im Siegerland geboren, studierte 1968-1975 an der Universität Bonn Geschichte, Germanistik und Philosophie und war nach weiteren beruflichen Stationen von 1983-2017 Leiter des Stadt- und Stiftsarchivs Aschaffenburg.

Veranstungshinweise der Stadtbibliothek:

Ausstellung „Mainz in Reiseberichten“
(10. Mai bis 7. September 2019)

Eröffnung: Mittwoch, 8. Mai 2019, 18.30 Uhr

Mainz und Rheinhessen sind eine Reise wert! In der Ausstellung beweisen Exponate aus dem Bestand der Wissenschaftlichen Stadtbibliothek, dass diese Aussage auch schon in früheren Zeiten galt. Äußerungen prominenter, aber auch weniger bekannter Mainzreisender sind hier versammelt und die Schau bietet einen thematischen Einblick in die historisch gewachsene Sammlung der Regionalbibliothek für Mainz und Rheinhessen.

Unsere Veranstaltungen werden freundlich unterstützt von:

Cardabela-Buchladen

Seit 38 Jahren in der Mainzer Neustadt



55118 Mainz • Frauenlobstr. 40

Tel: 614174 • Fax: 614173 • mail: buchladen@cardabela.de
www.cardabela.de

Weingut Singer-Fischer

Obentrautstrasse 39 • 55218 Ingelheim-Grosswinternheim
Tel. 06130.944000 • www.singer-fischer.com

OMNIBUSBETRIEB

Karl Lehr

GmbH & Co. KG

Gonsenheimer Straße 55
55126 Mainz (Finthen)

GIESE – MAINZ

Papier*Pappen*Kunststoffe
Gefräste Schriften und Formen

Tel.: 0 61 31-5 97 18 / Fax: 0 61 31-5 97 21

DRUCKBETRIEB LINDNER

WEBERSTRASSE 13 • 55130 MAINZ
TEL.: +49 (0)6131 9 82 81 - 0 • FAX: +49 (0)6131 9 82 81 79
info@li-print.de • www.li-print.de



MAPPENHAUS.DE



KREATIVESDRUCKEN.DE



FIRMENORDNER.DE

Zu erreichen ist die Stadtbibliothek Mainz mit den **Buslinien 9, 70 und 76** bis Haltestelle Kaisertor/Stadtbibliothek.

Parkmöglichkeiten: Kaiserstraße und Rheinufergarage
Eingang für Gehbehinderte: Greiffenklaustraße
(über den Schulhof des Schlossgymnasiums, bitte klingeln!)

Treffpunkt Stadtbibliothek

Mittwoch, 27.03.2019, 18.30 Uhr

Simone Frieling

Simone Weil, Gottesnähe durch Selbstaufgabe

Dienstag, 09.04.2019, 18.30 Uhr

Bischof Peter Kohlgraf

Lesung (aus: Frank Bösch: Zeitenwende 1979) und Gespräch
über die gesellschaftliche Rolle von Religionen heute

Mittwoch, 22.05.2019, 18.30 Uhr

Dr. Hans-Bernd Spies

Carl von Dalbergs Lebensweg zum Reichsfürsten



Eintritt frei,
Spenden willkommen



Mainzer Bibliotheksgesellschaft



Treffpunkt Stadtbibliothek

Eine Veranstaltungsreihe der Mainzer Bibliotheksgesellschaft e. V.

Die 1994 gegründete Mainzer Bibliotheksgesellschaft e. V. unterstützt als gemeinnütziger Verein auf vielfältige Weise die Bibliotheken der Stadt Mainz, das sind die Wissenschaftliche Stadtbibliothek und die Öffentliche Bücherei - Anna Seghers. Wie wichtig ihre Arbeit ist, hat sich besonders im Herbst 2011 gezeigt, als die Verlagerung der Bestände der Wissenschaftlichen Stadtbibliothek in andere Institutionen zur Disposition stand. Im Rahmen einer Online-Petition, die in Mainz und weit darüber hinaus eine große Resonanz fand, hat sich die Mainzer Bibliotheksgesellschaft gegen die drohende Zerschlagung eingesetzt. Ein Ziel wurde erreicht: Der Standort und der Zusammenhalt der Bestände sind vorerst gesichert.

Es bleiben jedoch tiefgreifende Sparauflagen mit weitreichenden Folgen. Die Wissenschaftliche Stadtbibliothek wird auf diese Herausforderung mit einer grundlegenden Umstrukturierung reagieren. Mittel- bis langfristig ist eine zukunftsfähige kleine, aber leistungsfähige Regional- und Forschungsbibliothek zu bilden.

Zu verhindern, dass wiederholte Kürzungen die Existenz der Bibliotheken der Stadt Mainz weiter gefährden, ist Anliegen der Mainzer Bibliotheksgesellschaft. Ihre Vortragsreihe „Treffpunkt Stadtbibliothek“ soll dazu beitragen, einer breiten Mainzer Öffentlichkeit die Bestände, die Dienstleistungen, die Geschichte und die weit über die Grenzen der Gutenbergstadt hinausreichende Bedeutung der Stadtbibliothek näher zu bringen.

Hierbei ist sie auf die Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger angewiesen. Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt € 25,00 (reduziert € 12,00) und für Juristische Personen/Firmen € 50,00. Beiträge und Spenden sind steuerlich abzugsfähig.

Nähere Informationen über die Aktivitäten der Mainzer Bibliotheksgesellschaft erhalten Sie unter 0 61 31-12 26 49 oder info@mainzerbibliotheksgesellschaft.de.

www.mainzerbibliotheksgesellschaft.de
Spendenkonto bei der Sparkasse Mainz:
IBAN: DE94 5505 0120 0000 0545 85

Einladung

Zu den Veranstaltungen mit

Simone Frieling

Bischof Peter Kohlgraf

und

Dr. Hans-Bernd Spies

im Lesesaal der Wissenschaftlichen Stadtbibliothek,
Rheinallee 3B, 55116 Mainz,
laden wir Sie und Ihre Freunde herzlich ein.

Bei einem Glas Wein und Gebäck stehen unsere Gäste
danach zu einem Gespräch zur Verfügung.

Sie können auch die anlässlich des 20-jährigen Bestehens der Mainzer Bibliotheksgesellschaft erschienene Festschrift erhalten.

Thomas Busch
Vorsitzender der Mainzer Bibliotheksgesellschaft e.V.

Dr. Stephan Fliedner
Direktor der Bibliotheken der Stadt Mainz

Zu den Veranstaltungen:

Das Leben von **Simone Weil** (1909-1943) war kurz, es war dramatisch, es hat sich in Extremen abgespielt. In ihrem Denken und Handeln ging es immer um alles, oder nichts. Ihrer Moralität konnte keiner folgen, denn sie verlangte das Absolute. Sie verstand sich in der Nachfolge Antigones. Ihre Haltung war radikal: als begüterte Tochter aus dem Bürgertum strebte sie völlige Armut an, als schöne junge Frau war ihr Ideal die Hässlichkeit, als Philosophielehrerin wollte sie mit den Händen arbeiten wie die Arbeiter und Bauern, als zeitweilige Agnostikerin sehnte sie sich nach dem reinen Glauben und als Lebende nach dem Tod. In den letzten Jahren ihres Lebens hat sie nichts mehr gesucht als den Tod und ihn früh gefunden. Selten beglückt, oft verzweifelt sah sie in ihm den Wegbereiter, der sie von dem Übel erlöste, Gott fern zu sein.

Simone Frieling, 1957 geboren in Wuppertal, lebt nach Stationen in Zürich und München seit 1994 als Malerin und Autorin in Mainz. 1998 erhielt sie den Martha-Saalfeld-Literaturpreis.

Im Jahr 1979, so der **Zeithistoriker Frank Bösch**, „häuften sich globale Ereignisse, die die Türen zu unserer Gegenwart aufstießen“. In zahlreichen Ländern kam es in diesem Jahr zu Krisen, Umstürzen und Umbrüchen, in denen sich die Herausforderungen abzeichneten, die unsere Gegenwart bestimmen wie etwa der islamistische Fundamentalismus, die globalen Flüchtlingsbewegungen, neoliberale Tendenzen, ökologische Krisen oder Fragen der Energieversorgung.

Frank Bösch analysiert in seinem Buch zehn politische, wirtschaftliche und kulturelle Umbrüche und nimmt dabei insbesondere auch die Rolle von Religion(en) in den Blick: Ging man nach 1968 in den westlichen Industrieländern davon aus, dass Religionen (weiter) an gesellschaftlicher Bedeutung verlieren werden, zeigt sich 1979 an verschiedenen Schauplätzen der Welt die Rückkehr der Religionen, nicht zuletzt als politische Kraft. Als Beispiele gelten Bösch so unterschiedliche Ereignisse wie die Iranische Revolution und die erste Reise von Papst Johannes Paul II. in sein Heimatland Polen.

Bischof Peter Kohlgraf ist seit 2017 Bischof von Mainz und liest zunächst aus dem Buch von Frank Bösch (Zeitenwende 1979, Als die Welt von heute begann, München u.a. 2019).

